

Sphingidae

von

HEIMO HARBICH

Acherontia atropos (LINNAEUS, 1758) - SAISONWANDERER

Der Frühsommereinflug ist 1990 bei uns in Deutschland offenbar unbeobachtet geblieben; hingegen liegen uns Meldungen von jeweils einem Falter vom 13.VI. aus CH-3375 Wangenried/Solothurn (665) und vom 24. bzw. 26.VI. (914, 310) aus Frankreich vor. Angemerkt sei hierzu noch, daß in Belgien bereits am 15.V. ein Falter gefunden wurde (Phegea 19:49). Erst im August macht *atropos*, jetzt mit Raupenfunden, wieder auf sich aufmerksam. So werden vom 6.-12.VIII. mehrere erwachsene Raupen in 6507 Ingelheim (670) auf Kartoffelkraut gefunden, die dann von Mitte bis Ende September insgesamt 13 Imagines ergaben. Weitere Raupenfunde dann am 14. und 26. in A-4644 Scharnstein (963), am 27. in 2970 Emden (584) und am 31. in 2179 Odisheim (334), was zeigt, daß *atropos* 1990 wiederum bis nach Norddeutschland vorgedrungen ist; hierzu passen zeitlich auch entsprechende Raupenfunde aus Belgien. Anfang September noch zwei Raupen in 7952 Bad Buchau (Federseeried) (996). In den ersten beiden Septemberwochen dann noch einige Puppenfunde, so in 8705 Zellingen (613) und 8701 Rellingen (163). Der einzige bisher gemeldete Herbstfalter kommt am 8.IX. in 8801 Endsee ans Licht (202, 203, 293). Damit zeigt *atropos* im Jahre 1990 einen zwar zahlenmäßig geringen, aber sonst ganz normalen Entwicklungsverlauf mit dem Einflug ab Juni, dem Heranwachsen der Nachkommen dieser Einwanderer im Juli und August und dem Auftreten der bei uns geschlüpften Falter ab September.

Agrius convolvuli (LINNAEUS, 1758) - SAISONWANDERER

Am 18.VI.90 wird eine Imago in 7800 Freiburg (413) gefangen. Der nächste Falter dann erst am 21.VII. in 6509 Schornsheim/Wörrstadt (670); dieses ♀ war total abgeflogen und legte auch keine Eier mehr ab; ebendort dann am 3.IX. ein frisch geschlüpftes Exemplar (670), was den Schluß nahelegt, daß dies ein Nachkomme des Juli-Einflugs war. Auch alle nun folgenden, stets einzelnen Falterfunde lassen sich mühelos als solche Nachkommen interpretieren, so die vom 29.VIII. bzw. 2.IX. in O-9532 Wildenfels/Erzgebirge (999), vom 4.IX. aus O-9901 Kröstau/Plauen (1052), vom 7.IX. aus 6830 Schwetzig (399), vom 9.IX. aus 6101 Roßdorf/Darmstadt (127) und ebenfalls vom 9.IX. von der Nordseehallig Gröde (245). Weitere Septemberfalter aus 8174 Benediktbeuren (399), aus O-6520 Eisenberg/Thüringen (1053), O-9907 Weischlitz/Plauen (1052) und 7968 Saulgau (996). Am 13.IX. noch ein Fund einer Puppe in 8705 Zellingen bei der Kartoffelernte, die den Falter am 12.X. ergab und ebenfalls am 12.X. noch ein ♂ in O-4700 Sangerhausen (996).

In Belgien wurde der erste Falter vom 10.VI. gemeldet, weitere Falter dann im August und vor allem im September (Phegea 19:49); in dieser Zeitschrift wird auch ein Falterfund vom 2.VI. aus Nordfrankreich erwähnt.

Aus dem Ausland erreichten uns noch folgende Meldungen:

Mallorca (Cala Millor): 1 frische ♂ am 4.V. (385).

Frankreich (3464 Graissesac): insgesamt 5 Imagines vom 17.VI.-2.VII. (914).

Oberitalien (Prov. Veneto): 2 frische und ein abgeflogenes Exemplar am 27.IX. (236).

Griechenland (Platamon): 1 ♀ am 3.IX. (996).

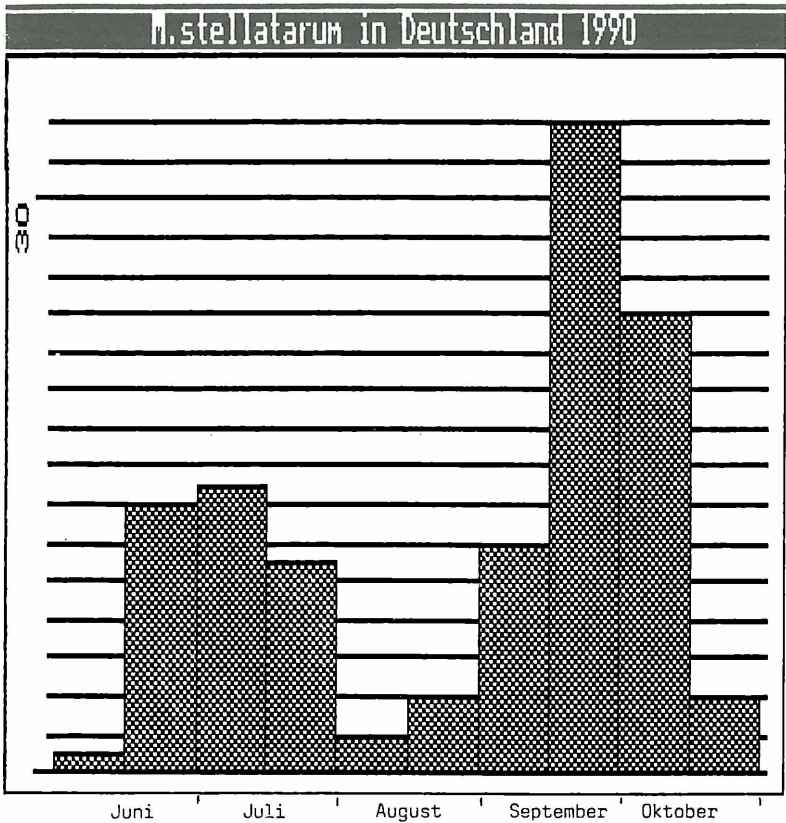
Schweiz (8038 Zürich): ein sehr großes, abgeflogenes ♀ am 6.X. (474).

Macroglossum stellatarum (LINNAEUS, 1758) - BINNENWANDERER

Im Jahre 1990 wurde das erste Taubenschwänzchen am 22.III. an Blüten saugend in 7990 Friedrichshafen (572) beobachtet; ebendort ein weiteres Schwärmerchen am 2.IV. In diesem Zusammenhang seien auch die Funde vom 11.III. aus Belgien (Phegea 19:50) und vom 20.III. aus England (Bull. Amat. Ent. Soc. 49:174) angeführt. Nach den bisherigen Erfahrungen dürfte es sich hierbei um geglückte Überwinterungen handeln – als Anzeichen einer ersten Einflugswelle stehen diese Meldungen einfach zu isoliert.

Der Frühsommereinflug dürfte ab Anfang Juni eingesetzt haben, mit einem breiten Erscheinungsmaximum ab Ende Juni, das dann noch den ganzen Juli überdeckt (vgl. Flugdiagramm). Meldungen liegen hierzu vor aus 8201 Feilenbach (525), 7426 Pfronstetten und 7968 Saulgau (996), 6798 Kusel (801), 5500 Trier (452), CH-3962 Montana und CH-3941 Lens (251), 8351 St. Oswald (964), 6905 Schriesheim und 6904 Eppelsheim sowie 7859 Efringen/Baden (399), 8200 Rosenheim (80), 6415 Petersberg (570), 7145 Markgröningen (167), 8801 Steinsfeld (202, 203), O-2901 Hinzdorf (1000) und 7400 Tübingen (570). Weitere Faltermeldungen aus dem benachbarten Ausland liegen für den Monat Juli vor aus L-1338 Luxemburg (801), A-4664 Oberweil (963) und CH-8038 Zürich (474). Betrachtet man das Flugdiagramm weiter, so erkennt man das schon erwähnte, ausgeprägte Minimum im August, was sich auch in den zusammenhängenden Beobachtungsdaten aus 8200 Rosenheim (80) und CH-8083 Zürich (474) widerspiegelt. Für Anfang August liegen nur Meldungen aus 6970 Lauda (733) und aus dem Elsaß (337) vor. Dies ist verständlich, da nun die Einwanderer allmählich absterben und ihre Raupennachkommen, die die Falter meist ab Ende August ergeben, doch nur selten gefunden werden. Solch ein Raupenfund wird vom 22.VII. aus 7990 Friedrichshafen (572) gemeldet, die daraus resultierenden Falter schlüpfen am 10. und 11.IX; weitere ca. 40 Raupen von L2-L5 in der Zeit vom 8.-20.VII. aus dem Schweizerischen Wallis. Am 21.VII. wurde ein ♀ in Graubünden bei der Eiablage beobachtet (572).

Das absolute Erscheinungsmaximum mit mehr als einem Drittel der gesamten Falterbeobachtungen bringt nun die zweite September- und erste Oktoberhälfte. Im Monat September wurden Taubenschwänzchen gesehen in 8200 Rosenheim (80), 6970 Lauda (733), 7990 Friedrichshafen (572), 8000 München (251), 6950 Mosbach/Baden (154), 7968 Saulgau (996), 8351 St. Oswald (964), 6100 Darmstadt (337), 6350 Bad Nauheim (905), 8740 Bad Neustadt (272) und O-9600 Jena. Septembermeldungen auch aus A-4644 Scharnstein (963), CH-9002 Basel (613) und CH-8004 Zürich (474). Der Oktober bringt Meldungen aus 8000 München (949), 6415 Petersberg (579), 6970 Lauda (733), 7968 Saulgau und 7947 Mengen/Blochingen (996), 7030 Böblingen (167), 8701 Hemmersheim (261), 7990 Friedrichshafen (572), 8263 Burghausen (967), 6950 Mosbach/Baden (154), 8200 Rosenheim (80) sowie A-4860 Lenzing/OÖ (949), CH-8038 Zürich (474) und CH-5603 Staufen/Aargau (154).



Das Auftreten von *Macroglossum stellatarum* nach den eingegangenen Meldungen für Deutschland für das Jahr 1990

Zusammenfassung: 1990 wurden aus 39 verschiedenen Orten Deutschlands insgesamt 120 Imagines (Juni: 17, Juli: 23; August: 6, September: 46, Oktober: 28) und zwei Raupenfunde (Ende Juli) gemeldet.

Aus dem Ausland liegen weitere Meldungen vor, so aus

Norditalien: 23.-31.V. und 1.-12.VIII. einige Falter im Vinschgau (938), 30.VI. einer im Aostatal und am 1.VII. 1 ♀ bei der Eiablage in Valpelline (175) sowie vom 15.-21.IX. dauernd einige Falter aus der Provinz Trento (236).

England: Eine Imago am 3.IX. in Lands End/Cornwall (126).

Frankreich: 11.-21.VI. an verschiedenen Orten des Dep. Drome zusammen insgesamt knapp 100 Imagines (310) und in Graissesac ca. 20 Schwärmer in der Zeit vom 17.VI.-2.VII. (914).

Jugoslawien: Einzelne Imagines in der Zeit vom 19.VI.-1.VII. (400) bei Plitvicka und auf der Insel Solta.

Bulgarien: Zwei Falter am 3.V. bei Kancevo (997).

Griechenland: Einzelne Falter Mitte bis Ende Oktober auf der Insel Samos (198).

Türkei: Zwei Imagines am 1.IV. in Alanya (72) und einzelne Mitte Oktober in Kusadasi (198).

Zypern: Insgesamt sechs Imagines in der Zeit vom 6.-12.IX. in Ayia Nopa (474).

Korsika: Den ganzen Juni über zumindest ein Schwärmerchen am Strand von Glusonaccia (493).

Mallorca: Zwei Raupen Ende April/Anfang Mai (385).

Teneriffa: Zwei Imagines Ende März bis Mitte April (334).

Lanzarote: Ein Schwärmerchen am 26.I. (112).

Daphnis nerii (LINNAEUS, 1758) - BINNENWANDERER

Für 1990 erreichte uns nur eine einzige Meldung, und zwar aus Zypern, wo Anfang September an Oleander Eier und ca. 30 Raupen in allen Stadien gefunden wurden (474).

Hyles livornica (ESPER, 1779) - BINNENWANDERER

Auch 1990 wurden aus Deutschland wiederum keine Linienschwärmer gemeldet; die wenigen eingegangenen Beobachtungen aus dem Mittelmeerraum seien nur undokumentiert angeführt:

Frankreich: Drei Falter Ende Juni in 3464 Graissesac (914).

Korsika: Eine Imago am 19.VI. in Glusonaccia (493).

Jugoslawien: Eine Raupe auf Leinkraut am 17.VII in Istrien (967).

Griechenland: Drei Linienschwärmer am 11.IV. auf Santorin (221).

Türkei: In der Zeit vom 11.-18.IV. insgesamt jeweils drei ♂♂ und ♀♀ in Alanya (72).

Hyles gallii (ROTTEMBERG, 1775) - BINNENWANDERER

Der erste Falter, ein ♀, wurde am 13.VI. in O-9532 Wildenfels/Erzgebirge beobachtet; in O-9529 Wiesenburg dann am 16.VIII. eine Raupe (999). Am 30.VII. ein weiterer Falter in O-4732 Bad Frankenhausen/Thüringen (334). Vom 28.VII. von der Hallig Gröde (245) noch eine Imagomeldung und vom 13.VIII. eine Raupe von der Ostseeinsel Hiddensee (996). Dies waren leider schon alle Labkrautschwärmermeldungen aus Deutschland. Anzuführen ist nur noch eine Faltermeldung vom 8.VIII. vom Vänern See in Schweden (368).

Hyles euphorbiae (LINNAEUS, 1758) - BINNENWANDERER

Ist der Wolfsmilchschwärmer in geeigneten Biotopen immer noch eine (erfreulicherweise) relativ "gewöhnliche" Art, so daß viele Beobachtungen einfach nicht weitergegeben werden? Oder verschwindet dieser prächtige Schwärmer mit seinen Lebensräumen einfach, ohne daß dies besonders auffallend und spektakulär erscheint?

Aus nur 9 (!) Orten liegen Meldungen vor, womit hoffentlich keineswegs die wirkliche Verbreitung dieser Art erfaßt ist:

Aus 7814 Breisach (669) werden Eier- und Raupenfunde vom 16. und 17.VI. und dann wieder vom 24.VII. gemeldet, womit die Flugzeit der aus den überwinterten Puppen geschlüpften Falter offenbar bereits für Mitte Mai anzusetzen ist. Weitere (einzelne) Falter vom 17.VI. bis 13.VII. in O-6900 Jena und ebendort noch einer am 13.IX. (295). Ende Juni/Anfang Juli weitere Imagines in O-5801 Mechterstädt am Großen Hörsselberg (986), in O-3500 Stendal (1051) und nochmals in O-6900 Jena (986).

Raupenfunde dann wie zu erwarten im Juli und August in 8771 Karbach (905), O-4401 Schköna/Dübener Heide (996), O-4732 Bad Frankenhausen (334) und 8740 Salz bei Bad Neustadt (272). Am 30.IX. nochmals 18 Raupen in O-3500 Stendal-Borstel (1051).

Aus der Schweiz erreichten uns noch zwei Meldungen über Raupenfunde, nämlich vom 17.VII. aus dem Lötschental/Wallis (572) und vom 27.VII. aus CH-9680 Evolene (474).

Anzumerken sind noch einige Raupen vom 17.VII. aus Istrien/Jugoslawien (967) und ca. 100 Stück vom 19.IV. aus der Südtürkei (72).

Nachtrag:

Aus O-3530 Havelberg wurden Funde von Imagines vom 10.VII. und 23.VIII.1987 und vom 21.V.1988 nachgemeldet und von ebendort Raupenfunde vom 10.VII.1988 und vom 6.VIII.1989 (1016).

Aus O-6500 Gera wurden Raupen nachgemeldet vom 6.VIII.1987 und vom 6.VII.1988, von ebendort ein Falter am 7.VIII.1988 (1003).

Eine letzte Nachmeldung betrifft eine Raupe aus O-4732 Bad Frankenhausen/Kyffhäuser vom 2.IX.1989 (1015).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Harbich Heimo

Artikel/Article: [Sphingidae 45-49](#)